

Akkordeon, Waschbrett und Ölfass

Karibik-Flair für die Kurgäste

■ Horn-Bad Meinberg/Holzhausen-Externsteine (pw). Wer demnächst einen Urlaub in die Karibik plant, hatte am Sonntag in Holzhausen-Externsteine Gelegenheit, sich darauf einzustimmen. Die Band „Calypso Beat“ entführte die Besucher im „Haus des Kurgastes“ auf eine musikalische Reise an die Strände Trinidads und des südamerikanischen Festlands.

Glücklicherweise für Musiker und Gäste spielte bei der Freiluftveranstaltung das Wetter mit: Bei angenehm warmen Temperaturen – ohne die zuletzt üblichen Gewitter – kam so das richtige Karibik-Flair auf. Ca-

lypso, Samba, Tango, Mambo und Bossa Nova waren auf der Veranstaltung bunt gemixt. Dabei spielte das Trio – bestehend aus Peter Wröbel (Steeldrum), Wolfgang Voss (Waschbrett und Percussion) und Antek Prante (Akkordeon) – die meisten Stücke instrumental. Vor allem bei Songs von Harry Belafonte ließen die Bandmitglieder aber auch ihren Gesang erklingen.

Insgesamt zeigten die drei Musiklehrer während des fast dreistündigen Konzertes ein breites Spektrum der mittel- und südamerikanischen Musik: Große Hits, wie „La Bamba“, „Brasil“ oder „Mathilda“ wechselten sich mit weniger bekannten Stücken ab.

Die Formation „Calypso Beat“ gibt es seit Beginn des Jahres, doch alle drei Mitglieder spielen schon seit längerem auch in anderen Bands. Fünf Auftritte an Wochenenden im Sommer sind so für die Musiker keine Seltenheit.

Auf die Frage, wie er darauf gekommen sei, karibische Musik zu machen, antwortete der Bielefelder Peter Wröbel: „Mein Wunsch war es, mit wenig Mitteln Musik zu machen.“ Zu dieser Aussage passen jedenfalls seine Instrumente: Steeldrums entstanden nach dem Zweiten Weltkrieg in Trinidad – und zwar aus Ölfässern, die damals an den Stränden der Karibikinsel in großer Zahl herumlagen.



Heiße Rhythmen: Die Band „Calypso Beat“ entführte die Besucher im „Haus des Kurgastes“ auf eine musikalische Reise an die Strände Trinidads.

FOTO: WALLAT